



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach

Eich Sempach

Chilbisonntag Eich

Mit Aufnahme der Minis und Kirchenturmführungen

[Seite 4](#)

Hellbühl Neuenkirch

Lese- und Gesprächsabend mit Sr. Philippa Rath in Hellbühl

«Frauen ins Amt! Weil Gott es so will»

Glaubensfest in Neuenkirch

«Der Diener Gottes Niklaus Wolf mit Rosenkranz und Tabakpfeife»

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Erntedankfeste

13. September: 17.30 Rain

14. September: 10.00 Hildisrieden

[Seiten 8](#)



Bild: Die Wiesenberg-Kapelle oberhalb von Dallenwil. Bild: Sylvia Stam

Kraftorte am Hang

Wanderung im Nidwaldnerland

Historisches zum Wirzweli

Das Wirzweli hat seinen Namen vom Wort «Würze» (mittelhochdeutsch: wurz, würze = Heilpflanze, Kraut, Gewürz). Heilkräuter und ihre Wirkung war den Menschen früher nicht bekannt und wurden ihrer Wirkung wegen als «Zauberkräuter» und Frauen, die sich damit auskannten, oft als «Hexen» bezeichnet. Gemäss alten Sagen waren bei den Alpbauern aber die Wetterhexen, die auf den Wirzweli-Hängen wohnten, besonders gefürchtet. Man glaubte, dass sie Wolken mit einem Besen «herunterziehen» konnten, um Blitz und Hagel auf bestimmte Matten zu lenken.

Hexen in der Schweiz

Die wohl bekannteste Hexe in der Schweiz ist Annal Göldi. Einen spannenden Einblick in ihr Leben und wie es zur verhängnisvollen Verurteilung kam, schreibt Walter Hauser in seinem Buch: «Anna Göldi – geliebt, verteuftelt, enthauptet. Der letzte Hexenprozess und die Entdämonisierung der Frau».

Aus dem Buch

Anna Göldi – 1782 öffentlich hingerichtet und 2008 offiziell rehabilitiert – ist heute eine der bekanntesten Frauen Schweizer Geschichte. Ihr Name hat grosse Strahlkraft, die Magd wurde weit über die Landesgrenzen hinaus zum Symbol für die Opfer von Willkür und Machtmissbrauch.

Das war nicht immer so: Kaum eine andere Figur der Schweizer Geschichte wurde so übel beschimpft und beleidigt wie Anna Göldi – als verruchte Dirne, Vergifterin, mörderische Person, letzte Hexe, Schlange und Werkzeug des Teufels. Doch wer war sie wirklich? Wer war die Frau, die Stecknadeln in den Magen von Annamiggeli Tschudi gezaubert und das Kind danach mit «übernatürlicher Kraft» geheilt haben soll – und die 1782 vom evangelischen Rat in Glarus zum Tod verurteilt wurde?

Der im Februar 1782 in der Zürcher Zeitung publizierte polizeiliche Steckbrief gibt knapp Auskunft über das Aussehen der Frau aus Sennwald: gross, bleiches Gesicht, schwarze Haare.

Walter Hauser: Anna Göldi - geliebt, verteuftelt, enthauptet. Der letzte Hexenprozess und die Entdämonisierung der Frau. 2021, Limmatverlag, Zürich.



Kapellenwanderung am Stanserhorn

Auf dem Hexenweg zum Herrgott



Nach einer Stunde erreicht man die Wiesenberg-Kapelle, die ebenfalls an einem Abhang liegt.

Der Weg vom Wirzweli (NW) zur Holzwangkapelle wartet mit Überraschungen auf. Ein Ausflugstipp für Familien, Fusspilger und Fromme. Auch an heissen Tagen empfehlenswert.

Vorsicht: Auf dieser Wanderung begegnet man haarigen Spinnen und krächzenden Stimmen. Dafür wartet mit etwas Glück am Ende der Segen eines Einsiedlers. Doch der Reihe nach. Der Himmel Richtung Engelberg ist bedrohlich düster, als wir an einem Montagmorgen Ende Juni in Dallenwil aus dem Zug steigen. Nach einem Aufstieg durchs Dorf bringt uns eine violette Seilbahn, die hier immer im Doppelpack fährt, auf das Wirzweli, wo wir bereits auf 1200 m sind. Spinnen und Stimmen Es gibt verschiedene Wege zur Holzwangkapelle, längere und kürzere, mit mehr oder weniger Asphalt. Am besten folgt man den Wegweisern Richtung Ächerli. Angesichts des Wetters lassen wir die Gummenalp links liegen und laufen auf direktem Weg zum Langboden. Das Schild «Wetterhexenweg » am Rand des Wanderwegs hatten wir zwar gesehen. Was sich dahinter versteckt, sollten wir jedoch erst erfahren, als der Weg von den saftigen Blumenwiesen in den Wald führt. Plötzlich hängen riesige haarige Spinnen in dicken Netzen an Baumstämmen. Es dauert einen Moment, ehe wir in einer Senke auch das Hexenhäuschen entdecken. Als Dominik eintritt, erschrecken wir beide



Ein Hexenhäuschen wartet mit Überraschungen auf. (Im Bild: Dominik Thali.)

ob der krächzenden Stimme, die hämisch lacht und unverständliche Worte von sich gibt. Welche weiteren Überraschungen der Wetterhexenweg bereit hält, sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur soviel: Die Wandernden lernen auch einiges über Wetter und Wolken. Vielleicht liegt es an den Künsten der Wetterhexe, dass letztere sich nun mehr und mehr verziehen. Als wir den Wald verlassen und uns via Langboden dem Grat nähern, schützt uns ein angenehmes Lüftchen vor der zunehmenden Hitze.

Huiskafi und Käseschnitte

Das Huiskafi im Alpstübli Langboden gab's an diesem Montag leider nicht, weil dieses nur am Wochenende offen hat. In der Alpkäserie Chieneren,

gleich beim Ächerlipass, soll es ausserdem wunderbare Käseschnitten geben. Darüber hinaus stehen entlang des Weges viele Picknicktische. Auf dem Grat, den wir nach zwei Stunden Wanderung erreichen, verläuft die Grenze zwischen den Halbkantonen Ob- und Nidwalden. Schon bald kommt unser erstes Ziel in Sicht: Am Rand der Krete ragt aus dem Wald ein spitzer Kirchturm heraus. Von der Alp Ober Holzwang aus führt ein kleiner Weg direkt durch den Wald zur weissen Holzwang-Kapelle. Diese liegt auf 1443 m, sie wurde 1905 im Auftrag von Marie Zumbühl-Odermatt erbaut, der die Alp Holzwang damals gehörte. Früher soll an dieser Stelle ein Marienbildstöckli gestanden haben. An der Rückwand der Kapelle erinnert eine Inschrift an «die gefallenen Nidwaldner Helden beim Überfall der Franzosen am 9. September 1798». Es wird vermutet, dass bei diesem Überfall Verwandte von Marie Zumbühl umgekommen sind und die Kapelle zu deren Gedenken errichtet wurde.

«Grosi, go lüüte!»

Die Kapelle ist der schmerzhaften Mutter Gottes und den Bauernpatronen St. Wendelin und St. Antonius geweiht. Sie ist im Besitz der Kapellenstiftung Holzwang und gehört zur Pfarrei Dallenwil. Bernadette Odermatt ist hier seit 16 Jahren Sakristanin. Mit ihrem Mann Klaus Odermatt bewirtschaftet sie den Hof Ober Holz-



Von der Holzwang-Kapelle aus blickt man ins Obwaldnerland mit Sarnersee.

wang in der vierten Generation. «Wir läuten morgens um 6 Uhr und abends um etwa 19.40 Uhr von Hand», erzählt sie. Wenn auf dem Hof viel los sei, könne das allerdings auch schon mal vergessen gehen. Den Dienst für die Kapelle macht sie gerne. «Inzwischen kommt mein Enkelkind mit, das jeweils sagt ‹Grosi, go lüüte!›» Am 10. August wird zu Ehren des Heiligen Laurentius eine Messe gehalten, ebenso am Bruder Klausen-Tag (25. September).



Sogar Schatzkisten gibt es unterwegs! (Im Bild: Sylvia Stam.)

Ehemalige Wallfahrtskapelle

Finanziell vermag die Stiftung die Kapelle zu tragen. Seit kurzem gebe es Kerzen mit einem Kässeli und Trauerkarten, sagt Odermatt. «Aber es geht zurück, die alten Leute sterben und den jungen bedeutet die Kapelle nicht mehr so viel.» Auch von Obwalden her kämen viele herauf, «vor allem im Herbst, wenn es unten Nebel hat», erzählt Odermatt. Von der Holzwang-Kapelle wäre ein Aufstieg aufs Stanserhorn möglich. Über die Sulzmatt gelangt man zurück aufs Wurzeli oder aber übers Ächerli nach St.

Jakob bei Kerns (OW) hinunter. Wir entscheiden uns spontan zu einer weiteren geistlichen Einkehr an der Flanke des Stanserhorns: in der Wiesenberg-Kapelle (1000 m).

Der Weg führt über Wiesen und durch Wald, leider auch über Asphalt, innerhalb einer knappen Stunde zum zweiten Ziel. Das kleine Gotteshaus auf der Kapellmatt ist von weitem sichtbar. Das barocke Gebäude geht auf das Jahr 1754 zurück. Allerdings soll schon im 14. Jahrhundert eine Kapelle auf dem Wiesenberg gestanden haben. Sie ist Maria Geburt gewidmet und galt über viele Jahrhunderte als Wallfahrtsort. Zahlreiche Votivtafeln an der Rückwand zeugen von dieser Volksfrömmigkeit. In den 1980er Jahren wirkte der Hochdorfer Franziskanerpriester Eugen Mederlet (1912–1992) hier, seit wenigen Monaten lebt der frühere Leiter des Priesterseminars St. Beat, Agnell Rickenmann, auf dem Wiesenberg und feiert hier jeden Tag eine Messe. Angesichts der zunehmenden Hitze nehmen wir in Wiesenberg die Seilbahn zurück nach Dallenwil. Das am Morgen angekündigte Gewitter wird sich bis in den Abend hinein nicht entladen.

Text und Bilder:

Sylvia Stam und Dominik Thali

Agenda Schweiz

Kapuzinerkloster Rapperswil

Spirituelle Wanderwoche

Die spirituelle Wanderwoche führt auf besinnlichen Wegen in die Umgebung des Klosters. Impulse unterwegs lassen die gemeinsamen Wege zu einem Gleichnis für das Leben werden. Begleitet werden die Wanderungen von Weggeschichten, die aus der Zeit von Franziskus ins Heute sprechen. Die Wanderungen (12–20 km) finden bei jedem Wetter statt. Mo, 6. bis Sa, 11.10., Kapuzinerkloster Rapperswil | Leitung: Br. Kletus Hutter, Br. Niklaus Kuster, Zita Gander | Fr. 600.- | Info und Anmeldung: kloster-rapperswil.ch



Blick auf den Garten des Klosters Rapperswil. Bild: Sylvia Stam

Wanderung an der Reuss

24. Eselpreis wird verliehen

Das ‹Forum für Ethik und Ökologie›, das sich für einen umweltverträglichen Lebensstil einsetzt, verleiht jeweils anlässlich einer Wanderung am Betttag den Eselpreis. Dieser geht zum 24. Mal an Personen, die sich mit Beharrlichkeit, Genügsamkeit und Treue zu sich selbst verdient gemacht haben. Die Wanderung mit Impulsen und Informationen ist öffentlich und führt dieses Jahr an die Reuss. Beim Stauwehr Rathausen stellt Initiator Markus Schärli die Initiative ‹Reuss als Rechtsperson› vor. Zum Abschluss Andacht in der Kirche St. Mauritius in Emmen mit Alphornbegleitung, anschliessend gemütliches Beisammensein.

So, 21.9., 11.15, Bahnhof Emmenbrücke (Start) | Anmeldung erwünscht an hansruedi-aregger@bluewin.ch | ethik-forum-luzern.ch

Zentrum Ranft – ‹Ranfter Gespräche›

Gesundheit und Spiritualität

Viele Menschen sind verunsichert, erschöpft, manche heimatlos. Sinnorientierung und Konzentration aufs Wesentliche durch eine ‹gesunde› spirituelle Praxis sind gefragt. Die ‹Ranfter Gespräche› laden dieses Jahr zu Referaten zum Thema ‹Spiritualität und Gesundheit – Chancen und Risiken› ein und fragen beispielsweise, wie sich eine gute spirituelle Praxis auf die eigene Gesundheit auswirkt.

Fr, 26.9., 17.00 bis So, 28.9., 14.00 | Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Kurskosten alle drei Tage: Fr. 250.-, auch einzelne Tage buch-bar | Info und Anmeldung: zentrumranft.ch

Was mich bewegt

Den Abschied ermöglichen

«Kondolieren am Grab bitte unterlassen»; «Abdankung nur im engsten Familienkreis»; «Die Bestattung fand statt am ...»; «Keine Abschiedsfeier erwünscht»; «Die Asche wird der Natur übergeben».

Ja, der Wille einer verstorbenen Person oder auch der Angehörigen ist zu respektieren. Trotzdem finde ich diese Entwicklung hin zu einem einsamen und stillen Abgang aus dieser Welt bedenklich. Deshalb ist es mir ein Anliegen, den Blick diesbezüglich zu weiten – motiviert auch durch die Aussage einer jungen Frau, die mir nach dem Tod eines ihr nahestehenden Freundes mit Tränen in den Augen sagte: «Ich hatte keine Möglichkeit, mich von ihm zu verabschieden.» Sie fühlte sich ausgeschlossen.

Solche Aussagen führen mich zur Frage: Hat der Tod eines Menschen nicht auch mit der Gemeinschaft zu tun, mit seinen Verwandten, seinen Mitarbeitenden, mit seinem Freundeskreis, mit all jenen, denen er lieb und wichtig war? Ihnen wird so die Möglichkeit des physischen und gemeinschaftlichen Abschiednehmens, ja auch des gemeinschaftlichen Trauerns verwehrt und verunmöglicht. Gibt es nicht auch darauf einen legitimen moralischen Anspruch?



Diese Fragen stellt ...

Josef Stübi, Weihbischof
des Bistums Basel

Agenda

Plauderei im Pfarrhausgarten

Verpassen Sie die nächsten Termine nicht:
Dienstag, 2. September, 14.00–17.00
Mittwoch, 10. September, 14.00–17.00
Dienstag, 16. September, 14.00–17.00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Eich.

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Zeit für Stille

Meditationsabende Herbst/Winter

Donnerstags, 20.00–21.00, Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach
Datenübersicht:

4. und 25. September, 16. Oktober,
6. und 20. November, 11. Dezember,
8. und 22. Januar, 5. Februar
Bitte eine Decke oder Matte mitbringen!
Nach einem kurzen Input sitzen wir jeweils zweimal 20 bis 25 Minuten still im Kreis und meditieren. Dazwischen gehen wir 5 Minuten im Kreis. Diese Art der Meditation orientiert sich an der Praxis der «Via Integralis». (viaintegralis.ch). Es ist christliche, ökumenische Kontemplation, die auch für Angehörige anderer Religionen offen ist. Sie spricht alle an, die zur Ruhe kommen möchten. Wer eine kurze Einführung in die Meditation möchte, kann gerne eine Viertelstunde vorher kommen. Sie sind herzlich willkommen!

Martina Gassert und Gisela Stirnimann

Frauenbund-Gottesdienst

Dienstag, 9. September, 9.00, Kreuzkapelle

An diesem Morgen dreht sich alles um die innere Flamme. Jenes leise, kostbare Licht, das in jedem von uns brennt. Was ist diese Flamme? Wie kann man sie neu entfachen, wenn sie schwach geworden ist? In der Feier wird spürbar, dass Gott alle dabei begleitet, das innere Licht zu entdecken, zu nähren und es auch in Zeiten der Dunkelheit zu bewahren. Denn Er ist das Feuer, das nie erlischt, und das Licht, das uns den Weg weist.

Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und den Tag mit einem Herzen voller Wärme und einem Licht voller Hoffnung zu beginnen.

Lea Stöckli

9ni-Kaffee

Freitag, 9. September, ab 9.00 bis 11.30, Seematt Eich

Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann tritt dich doch mit uns zum 9ni-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Ein Kaffee und ein Gipfeli werden spendiert! Weitere Konsumation auf eigene Kosten.

Weitere Veranstaltungen: www.fmg-eich.ch und Facebook unter @FmgEich

FMG Eich



Chenderfiir: Erntedank

Von den Jahreszeiten und Gaben der Natur

Freitag, 12. September, 9.30, Pfarrkirche Eich

In der Chenderfiir entdecken Kinder, was alles geschehen muss, bis unser Essen auf dem Tisch steht. Gemeinsam danken wir Gott und allen, die täglich dazu beitragen. Anschliessend sind alle Teilnehmenden herzlich zum Znüni eingeladen. Keine Anmeldung erforderlich.

FMG Eich

Rückblick

Neues «Dihei» fürs Tiny Chäpeli

Bei Yann in Herzogenbuchsee, Bern

Nach längerem Suchen konnte ein geeignetes neues Zuhause für unsere kleine blaue Kapelle gefunden werden. Mit Freuden konnten wir das Tiny Chäpeli am 26. Juni an Yann Durrer übergeben. Mit Kran und Lastwagen konnte es an einem Stück hochgehoben werden – flog nur so durch die Luft. In Herzogenbuchsee angekommen, wurde es erneut über Büsche und Bäume hinweggehoben und landete sanft und heil an seinem neuen Stellplatz. Mittlerweile hat es sich gut eingelebt und wird immer mehr zum Spielhaus umgebaut.

Jacqueline Matheis



Mini-Aufnahme und Kirchturmführungen

Chilbisonntag in Eich



Die Kirchturmglocken der Pfarrkirche Eich: Schon mal in echt gesehen?

Foto zVg

Am Sonntag, 7. September, ist in Eich wiederum Feststimmung. Am Chilbisonntag von 10.00–17.00 Uhr treffen sich Alt und Jung zum gemeinsamen Essen, Spielen, Rätseln und Plaudern.

Neue Minis

Der Chilbisonntag beginnt auch dieses Jahr mit einem Gottesdienst für Gross und Klein in der Pfarrkirche Eich um 10.00 Uhr. Mit Gesängen des Kirchenchors und einer Geschichte entdecken wir, dass wir ab und zu lange Leitungen haben, die zu Überraschungen führen. Zudem dürfen wir neue Ministranten und Ministrantinnen begrüßen. Andere, die in den letzten Jahren regelmässig ministrirt haben, werden dankend verabschiedet.

Wir heissen willkommen:

- Lui Thürig
- Ronja Huber
- Erwin Bremgartner
- Rafael Bachmann

Wir verabschieden und sagen Danke:

- Tom Troxler
- Ursin Zimmermann
- Luca Burch
- Diego Bättig

Abwechslungsreiches Programm

Danach gibt es auf dem Schulhaus-

areal wiederum einen abwechslungsreichen Festbetrieb. Nach dem Apéro warten zahlreiche Attraktionen, feines Essen vom Grill, Salate, Leckereien vom Kuchenbuffet. An verschiedenen Ständen kann das Glück versucht und Neues entdeckt werden. Und dazwischen gibt es genügend Zeit für interessante Begegnungen und lockere Plaudereien.

Kirchturmführungen

Werden im Halbstundentakt während des Chilbi-Betriebs angeboten.

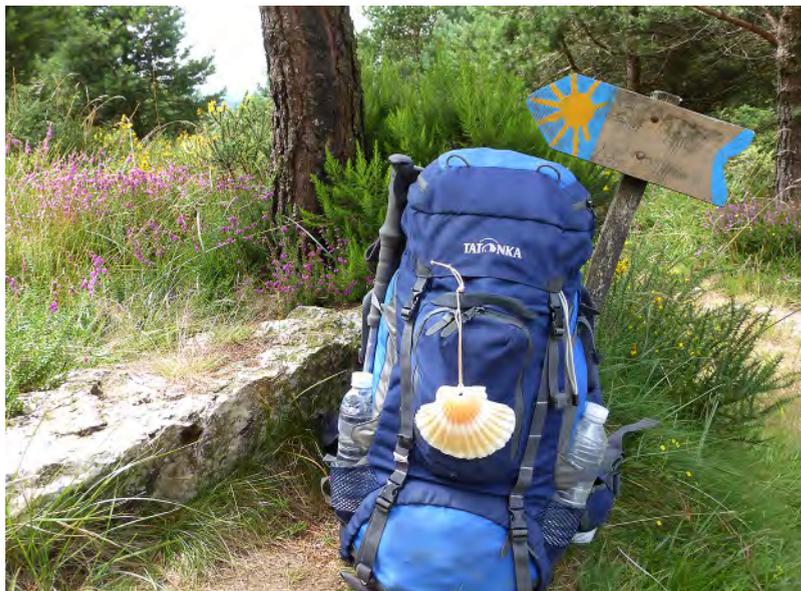
Auch dieses Jahr gibt es wieder Führungen durch die Kirche und auf den Kirchturm. Vier Jugendliche aus Eich erzählen von der Entstehung der Kirche, die vor 194 Jahren fertiggestellt wurde.

Wissen Sie, wo die alte Kirche stand? Auf der Führung gibt es auch eine Antwort auf die Frage, weshalb das Bild des Hochaltars so düster ist oder was mit dem Skelett geschehen ist, das kürzlich auf der Wiese neben dem Sprützhügli gefunden wurde. Solche und weitere Informationen erhalten Sie bei der Führung.

Die Organisationen und die vielen engagierten Kinder und Jugendlichen freuen sich auf Sie!

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Pilgern auf dem Jakobsweg Ich bin dann mal weg!



Pilgerrucksack mit Jakobsmuschel und Wegweiser.

Foto: Martina Gassert

**Der Buchtitel «Ich bin dann mal weg» des deutschen Komikers und Autors Hape Kerkeling ist mittlerweile zum geflügelten Wort geworden. Ursprünglich bezog er sich auf den Jakobsweg, aber inzwischen wird er auch vor Ferien oder einer Auszeit zitiert ...
Wären Sie auch gerne mal «weg»?**

Ich bin dann mal unterwegs

Pilgern bedeutet, aufzubrechen, sich auf den Weg zu machen, offen zu sein für Neues und für Begegnungen mit anderen, sich selbst besser kennenzulernen und dabei auch Gott wahrzunehmen und seinen Geist wirken zu lassen ...

unterwegs – im Fluss – leicht – spielerisch – zuversichtlich

Wir sind auf dem Weg

Auf dem Jakobsweg bin ich nicht allein, sondern mit andern zusammen. Selbst wenn ich am Anfang allein aufbreche, begegne ich schon bald anderen Pilgerinnen und Pilgern. Wir kommen schnell ins Gespräch und merken, dass wir nicht nur mit dem heutigen Wanderweg, sondern auch mit unserem Lebensweg beschäftigt sind. Manchmal haben wir dieselben Fragen. Gemeinsam suchen wir nach Antworten ...

reden – hören – schweigen – ahnen

Wir sind auf dem Luzernerweg

Früher sind alle Pilgerinnen und Pilger von daheim in Richtung Santiago de Compostela/Nordwestspanien aufgebrochen. Deshalb gibt es

bis heute viele verschiedene Jakobswege.

Wer im Kanton Luzern lebt, beginnt in der Regel mit dem Luzernerweg, der von Luzern über Bern bis Rüeggisberg führt.

Am Sonntag, 19. Oktober, haben Sie Gelegenheit, eine Etappe des Luzernerwegs kennenzulernen. Acht Personen aus Eich und Sempach haben sich nämlich vorgenommen, an diesem Tag gemeinsam von Werthenstein nach Willisau zu pilgern. Und alle freuen sich, wenn auch Sie dabei sind!

Martina Gassert

Treffpunkt/Beginn

**Sonntag, 19. Oktober, 8.30, Bahnhof Sempach-Neuenkirch
Mitnehmen:**

leichte Wanderschuhe, Rucksack, Getränke, Zwischenverpflegung, Regenschutz, Zugbillet – über Luzern nach Werthenstein – bitte vorgängig selber lösen

Wanderung:

Werthenstein-Geiss-Willisau
Distanz: 14 km
Höhendifferenz: 340 m
Wanderzeit: 4 Stunden
Mittag: Restaurant Ochsen in Geiss

Rückkehr:

18.00 Bahnhof Sempach-Neuenkirch

Info und Anmeldung:

bis 15. Oktober, Tel. 041 460 11 33, pfarramt@pfarreisempach.ch. Bitte Mail-Adresse und Handy-Nr. angeben.
Leitung: Martina Gassert

Gottesdienste

Dienstag, 2. September

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 4. September

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim
20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Samstag, 6. September

17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Yvonne Zibung, Pfarrkirche

Sonntag, 7. September

10.00 Eich: Familiengottesdienst mit Kommunionfeier, Kilbi und Ministrantenaufnahme, Gestaltung: Franz Zemp, Beatrice Grüter. Musik: Kirchenchor Eich, Pfarrkirche

Dienstag, 9. September

09.00 Sempach: Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle

Donnerstag, 11. September

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Freitag, 12. September

09.30 Eich: Chenderfiir, Pfarrkirche

Samstag, 13. September

17.30 Eich: Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche

Sonntag, 14. September

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche. Anschliessend Chelekafi

Ein erfrischender Werbefilm

Jetzt auf der Website des Frauenbundes Sempach



Der Frauenbund Sempach zeigt sich in einem neuen, kurzen Werbefilm von seiner lebendigen Seite: frisch, engagiert und mitten aus dem Leben.

Der Film ist ab sofort auf der Website des Vereins zu sehen und macht auf sympathische Weise deutlich: Wir suchen motivierte Frauen, die Lust haben, sich bei uns einzubringen. Besonders berührend: Auf den ersten drei Fotos ist der Onkel unserer heutigen Präsidentin als Kind zu sehen. Als noch einzig Überlebender, welcher auf diesen Fotos abgebildet ist,

hat er sehr gerne dem Frauenbund Sempach die Urheberrechte für das Filmmaterial zur Verfügung gestellt.

Der Frauenbund Sempach ist mit seinen neun Untergruppen der grösste Verein in Sempach: Getragen von Frauen für Frauen, generationenübergreifend, vielseitig und mit Herzblut. Wer reinschauen möchte, findet den Film und viele weitere Informationen auf www.frauenbund-sempach.ch. Schau rein, vielleicht bist genau du die Frau, die uns noch fehlt!

**Anita Bucher,
Präsidentin Frauenbund Sempach**

Agenda

Frauennetz Neuenkirch
Spiritueller Rundgang
Donnerstag, 4. September, 18.30



Nach den Elementen Wasser und Feuer folgt dieses Jahr das 3. Element: ERDE

Die Erde nährt uns, trägt uns, auf ihr stehen wir und bewegen wir uns. Nehmen wir uns Zeit, innezuhalten, Erdung zu spüren, im Moment anzukommen und die Früchte der Erde zu geniessen?

Wir werden uns zirka eine Stunde Zeit nehmen für die Erde und für uns. Bei schönem Wetter sind wir draussen, bei schlechtem Wetter drinnen. Danach werden wir die Früchte der Natur in der Kleinbühne geniessen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Treffpunkt: 18.30 Parkplatz Gärtnerweg (wettergerechte Kleidung und gute Schuhe)

Geniesse diese kurze Auszeit für Körper und Seele. Wir vom Frauennetz Neuenkirch freuen uns auf dich.

Ruth Geisseler, Ursi Bucher und Silvia Schambron-Leu

Frauennetz Neuenkirch
e-Biketour für aktive Senioren
Freitag, 5. September

Treffpunkt: 8.30 beim PP Conventus
Retour: ca. 16.00

Seniorentreff Hellbühl
Mittagstisch

Dienstag, 2. September, 11.30
Im Piazza Verde

Tageswanderung

Donnerstag, 11. September
Besammling: 9.30 beim Dorfparkplatz

Fahrradtour

Mittwoch, 17. September
Besammling: 13.30 beim Dorfparkplatz

Glaubensfest Neuenkirch
«Der Diener Gottes Niklaus Wolf mit Rosenkranz und Tabakpfeife»
Sonntag, 7. September 2025



Auf dem Niklaus-Wolf-Weg

11.10: Abmarsch vor der Wallfahrtskapelle; unterwegs kurze Andacht bei den Stelen
11.45–12.30: einfache Verpflegung in der Rippertschwand
12.30: Abmarsch ab Rippertschwand
ca. 13.45: Ankunft bei der Pfarrkirche, wo Plätze für die Pilgernden reserviert sind

Anbetung vor dem Allerheiligsten

12.00–13.00: in der Wallfahrtskapelle

Beichtgelegenheit

12.30–13.30 : in der Pfarrkirche

Film über Niklaus Wolf im Conventus

«Leben aus dem Vertrauen - unterwegs mit Niklaus Wolf» 10.30–10.55 und 13.00–13.25

«Pilgerstübli» im Zelt vor der Kirche

Offen ab 11.00 Uhr mit Kaffee-, Kuchen- und Getränkeangebot (organisiert von den Samaritern Sempach-Neuenkirch). Picknicken ist auch möglich.

Festgottesdienst: 14.00 in der Pfarrkirche

Festprediger: Diakon Urban Camenzind-Herzog; musikalische Mitgestaltung: Kirchenchor
Konzelebranten sind herzlich willkommen. Die liturgische Farbe ist weiss.
Der Gottesdienst wird ebenfalls in die Wallfahrtskapelle übertragen, wo auch die Kommunion verteilt wird.

Nach dem Festgottesdienst sind alle zum Apéro vor der Kirche eingeladen.

Niklaus-Wolf-Stiftung und Pfarreirat Neuenkirch

IMPULSE

«Frauen ins Amt! Weil Gott es so will»

Lese- und Gesprächsabend mit Sr. Philippa Rath

Dienstag, 2. September, 19.30 im Pfarreisaal Hellbühl

Sr. Philippa Rath ist derzeit eine der Galionsfiguren der Frauenbewegung in der Kirche. Unermüdet setzt die Benediktinerin sich für den gleichberechtigten Zugang der Frauen zu allen Diensten und Ämtern der Kirche ein.

Mit ihren beiden Büchern «Weil Gott es so will - Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin» und «Frauen ins Amt - Männer der Kirche solidarisieren sich» hat sie das Denken vieler verändert und der Frauenbewegung neuen Schwung verliehen.

Sie war Delegierte im Synodalen Weg und ist Mitglied im Synodalen Aus-



schuss, der die kirchlichen Reformthemen weiter vorantreibt. 2019 wurde sie für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und erhielt 2023 den Edith-Stein-Preis.

Als Gast wird Hella Sodies, die Co-Gemeindeleiterin der Pfarrei Greifensee dabei sein. Hella Sodies ist eine der Frauen, die im Buch „Weil Gott es so will - Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin“ von ihrer Berufung berichtet.

Herzliche Einladung

Robert Pally

Katholische Kirchengemeinde Hellbühl sucht eine/-n Pfarreisekretär/-in (20%)



Unsere geschätzte Pfarreisekretärin tritt in den wohlverdienten Ruhestand - nun suchen wir Sie! Pfarreisekretär/in per 1. März 2026 oder nach Vereinbarung.

Was Sie bei uns erwartet:

- Eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit im Herzen unserer aktiven Pfarrei
- Selbstständiges Arbeiten in einem kleinen, engagierten Team
- Ein wertschätzendes Umfeld mit direktem Kontakt zu Seelsorge, Kirchenrat und Gemeindegliedern

Was Sie bei uns bewirken:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Telefon, Korrespondenz, E-Mail)
- Organisation und Koordination von Anlässen und Gottesdiensten
- Unterstützung des Seelsorgeteams und der Freiwilligen
- Pflege der Pfarreidatenbank und Verwaltung der Mitglieder
- Redaktion des Pfarreiblattes und Betreuung der Website
- Ansprechperson für Pfarreimitglieder und externe Stellen

Was Sie mitbringen:

- Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich

- Sicherer Umgang mit MS Office und modernen Kommunikationsmitteln
- Organisatorisches Geschick
- Freude am Umgang mit Menschen sowie Interesse am Leben und Wirken unserer Pfarrei
- Selbstständige, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise

Möchten Sie Teil unserer Gemeinschaft werden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt für Fragen:

Alois Muff, Kirchengemeindepräsident:
079 770 79 41,
Gregor Illi, Pfarrer: 041 467 11 01

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis am 20. September 2025 an:

Kath. Kirchengemeinde Hellbühl, Alois Muff, Präsident, Ruswilstrasse 5a, 6016 Hellbühl, oder per E-Mail an: praesident@pfarrei-hellbuehl.ch

50. Sommerlager der Pfarrei Neuenkirch Märchenhafte Abenteuer



7. bis 18. Juli in Wildhaus SG

Es war einmal eine Schar von 50 Hexen, Rittern, Zwergen, Feen und Drachen, die sich aufmachten, im Toggenburg ein grosses Abenteuer zu erleben.

Zwölf Tage lang tauchten sie in die Welt von Rotkäppchen, Peter Pan, Frau Holle, dem Froschkönig und vielen weiteren Märchenfiguren ein. Die «Geschwister Grimm» Jonas Bucher, Lisa Schüpbach und Anna Bühlmann hielten zahlreiche Aufgaben, Prüfungen und Rätsel bereit: Hänsel und Gretels Weg nach Hause wurde gesucht, Stroh zu Gold gesponnen, Rapunzels Zöpfe geflochten, Pechmarie und Goldmarie brauchten Hilfe und mit Muggenstutz ging es auf den Klangweg. Es wurde gespielt, um Ruhm und Ehre gekämpft, getanzt und gesungen.

Zaubertrank für alle

Dank der wunderbaren Zaubertränke und -speisen von Chantal Zimmermann, Beata Kirchhofer, Susanne Wirz, Katja Jaun und Colette Bucher waren alle stets gestärkt und voller Energie für neue Abenteuer.

Der weise Märchenrat – Valentin Wurmet, Amelie Wolfisberg, Elisa Tizianel, Sara Stadler, Leon und Björn Schüpbach, Linus und Lars Riedwyl, Anna Nebiker, Sarah und Fabienne Müller, Edisa und Dijona Krasniqi, Corina Hodel, Niklas und Hanna Eterlin, Alessia Bernet, Lara und Dario Bachmann – stand den Märchenheld/-innen jederzeit mit Fantasie, Herzblut und Geduld zur Seite.

Abschied vom Märchenland

Die Abenteuer/-innen kehrten mit strahlenden Augen, neuen Freundschaften, vielen spannenden Erlebnissen und schönen Erfahrungen nach Hause zurück. Und wenn sie nicht von den märchenhaften Tagen in Wildhaus erzählen, dann planen sie schon das Sommerlager 2026 in Fieschertal.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses grossartige Lagererlebnis durch ihr Mitwirken oder ihre Spenden möglich gemacht haben!

Pfarrereirat Neuenkirch



Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Dienstag, 2. September

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier Kapelle Spitz

Mittwoch, 3. September

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 4. September

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 6. September

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 7. September - Glaubensfest

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

14.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Festprediger Diakon Urban Camenzind-Herzog; Mitgestaltung: Kirchenchor

18.00 Neuenkirch: kein Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. September

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 11. September

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 12. September

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 13. September

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September – Kilbi

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Feldmusik; Gedächtnis für verstorbene Mitglieder der Vereine



Agenda

Elternabend Erstkommunion Rain

Donnerstag, 4. September,
19.30 Pfarrkirche Rain

Elternabend Erstkommunion Hildisrieden

Dienstag, 9. September,
19.30 Pfarreizentrum

Kick-Off Firmung Hildisrieden und Rain

Donnerstag, 11. September,
19.30 Pfarrkirche Rain

Die Jugendlichen der 3. ISS/3. Kanti und ihre Eltern haben eine persönliche Einladung für diesen Informationsabend erhalten.

Du möchtest dich firmen lassen?

Vielleicht besuchst du eine Schule ausserhalb von Hildisrieden und Rain oder Sie sind erwachsen und möchten sich firmen lassen? Dann melden Sie sich auf dem Pfarramt:

Pfarramt Hildisrieden

Tel. 041 460 12 67

Pfarramt Rain

Tel. 041 458 11 19

Erntedankfest Rain

Samstag, 13. September
17.30 Pfarrkirche Rain

Alle sind herzlich zu diesem schönen Erntedankgottesdienst eingeladen.

Die Rainer Bäuerinnen dekorieren unsere Pfarrkirche, vielen herzlichen Dank.



Erntedankfest Hildisrieden

Sonntag, 14. September,
10.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Der Gottesdienst findet beim Brunnen im unteren Friedhofareal statt, bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf die wunderbare Dekoration sowie Vroni und Heinz Ambühl-Schumacher, Jodelduett. Anschliessend sind alle zum Most-Äpéro eingeladen.



Herzlich Willkommen

Rahel Sohneg, Religionspädagogin



Ab dem 1. August 2025 heissen wir Rahel Sohneg als Religionspädagogin für die 5. Klasse in Rain herzlich willkommen. Sie wohnt in Kriens und unterrichtet das Fach Religion in verschiedenen Gemeinden im Kanton Luzern. Es freut uns, mit Frau Sohneg eine engagierte und kompetente Fachperson gewonnen zu haben, die sich bereit erklärt hat, bei uns ein Teilpensum zu übernehmen. Wir schauen der Zusammenarbeit mit viel Freude entgegen.

Kirchenrat Rain

Christina Estermann, Kirchmeierin



Mit Freude kann der Kirchenrat Hildisrieden die stille Wahl von Christina Estermann, Sonnbüel 12, 6024 Hildisrieden, als Kirchmeierin verkünden. Sie tritt ihr neues Amt per 24. August an. Wir freuen uns auf unsere neue Kollegin. Der Amtsantritt erfolgt – unter Vorbehalt allfälliger Stimmrechtsbeschwerden – per 24. August 2025.

Kirchenrat Hildisrieden

Chlichender-Fiir, Hildisrieden

Teilen macht Spass

Freitag, 12. September, 15.30

beim Brunnen hinter dem Pfarreizentrum (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)



Max Maus freut sich, dass die Äpfel auf der versteckten Waldlichtung endlich reif sind, denn er möchte seine Freunde wie jedes Jahr zum Apfelfest einladen. Er bittet seinen Freund Ivan Igel, ihm bei der Ernte zu helfen. Was für ein Schreck, als sie feststellen: Kein einziger Apfel hängt mehr am Baum. Aber Molli Maulwurf hat eine rettende Idee.

Ohne Altersbeschränkung, Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns über viele Kindergesichter.

Anita Estermann, Simone Häfliger, Janine Loosli, Petra Rub

Information aus der Kirchgemeinde Hildisrieden

Informationen zur Kirchendachsanieuerung

Die Sanierung unseres Kirchendaches verzögert sich, da wir neue Auflagen von der kant. und eidg. Denkmalpflege erfüllen müssen.

Wir sind in regem Austausch mit den Verantwortlichen und hoffen, dass wir in Kürze beginnen können.

Vielen Dank für euer Verständnis.

Kirchenrat Hildisrieden



Rückblick Schuleröffnungsgottesdienste

Start ins Schuljahr

Mit lebendigen und liebevoll gestalteten Gottesdiensten wurden am Sonntag, 10. August, die Schülerinnen und Schüler der Tandempfarreien Rain und Hildisrieden ins neue Schuljahr begleitet.

Die Feiern standen ganz im Zeichen des Aufbruchs, der Gemeinschaft, des Vertrauens und des Segens.

Die Gottesdienste, die in beiden Kirchen stattfanden, wurden vom Katechetenteam vorbereitet und von den Kindern der kommenden sechsten Klassen unter der Leitung von Katechetin Regula Soom aktiv mitgestaltet. Bereits beim Betreten der Kirche wurden die Besucherinnen und Besucher von bunten Papierfüssen in den Kirchengängen empfangen – Spuren aller Kinder, die den Religionsunterricht besuchen. Jedes Kind hatte zum Abschluss des letzten Schuljahres ein Fusspaar gestaltet und mit Namen sowie einem persönlichen Wunsch versehen. Auch die jüngsten Gottesdienstteilnehmer durften während der Feier eigene Fusspaare gestalten und hinzufügen. Beim anschließenden Apéro mit Most, Wasser und

Chips vor der Kirche wurde bei sommerlichen Temperaturen bereits die erste Begegnung vor dem Schulstart gefeiert.

Ganzer Bericht und weitere Fotos auf der Homepage.

Text Margrit Leisibach Hausheer



Gottesdienste

Mittwoch, 3. September

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Donnerstag, 4. September

09.00 Rain: Eucharistiefeier

Freitag, 5. September

09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Auf Wunsch Haus- und Krankenkommunion, Telefon Sekretariat: 041 460 12 67

Samstag, 6. September

17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger; Musik: Andreas Wüest

Sonntag, 7. September

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Mittwoch, 10. September

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 11. September

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 12. September

15.30 Hildisrieden: Chliichender-Fiir, Thema: Teilen macht Spass

Samstag, 13. September – Erntedank

17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Niklas Bühler, Orgel

Sonntag, 14. September – Erntedank

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Vroni und Heinz Ambühl-Schumacher, Jodel-Duett



Eröffnungsgottesdienst Hildisrieden. (Foto Kurt Häfliger)



Eröffnungsgottesdienst Rain. (Foto Margrith Leisibach Hausheer)

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

30. August: 1. Jzt. Arthur Bochsler. Jzt. Alois und Anna Gilli-Stalder. Jgd. Anton Gilli, Maria Gilli und Peter Gilli

7. September: Jzt. Marie Burkhard-Brunner; Alois Waldispühl-Schmidlin und Gedenken für Sohn Alois Ignaz Waldispühl

Sempach

14. September: Jzt. Maria Käppeli; Rita Bisang; Nina Meyer-Bucher

Neuenkirch

7. September: Jzt. der Glaubensbruderschaft

13. September: Jzt. Xaver und Anna Zemp-Schmid; Jzt. Hans und Marie Husistein-Wicki und Angehörige; Jzt. Marie Bieri; Jzt. Elisabeth Luterbach und Eltern

Rain

7. September: Jzt. Margrit und Alois Krumenacher-Muff; Jgd. Franz Arnet

13. September: Jgd. Urs Müller

Verstorben

Trudi Meier-Schürmann im Alter von 95 Jahren, Dienstag, 1. Juli (Sempach/wohnhaf gewesen in Reiden)

Rita Bühlmann-Ineichen, im Alter von 92 Jahren, Sonntag, 13. Juli (Hellbühl)

Herbert Marberger-Portmann im Alter von 70 Jahren, Mittwoch, 23. Juli (Sempach)

Hans Peter Buck im Alter von 68 Jahren, Mittwoch, 23. Juli (Rain)

Ruedi Kaufmann-Bossardt im Alter von 75 Jahren, Samstag, 26. Juli (Sempach)

Josef Koller-Amrein im Alter von 81 Jahren, Samstag, 26. Juli (Hildisrieden)

Marie Häfliger-Schmidig im Alter von 86 Jahren, Samstag, 2. August (Rain)

Getauft

Emilia Zimmermann, 3. August (Neuenkirch)

Jorin Lingg, 17. August (Neuenkirch)

Laurin Emil Gürber, 17. August (Sempach)

Lina Kurmann, 31. August (Neuenkirch)

Ariana Marti, 31. August (Rain)

Getraut

Martina Gojani und Fabian Jetishi, Samstag, 7. Juni (Hildisrieden)

Jessica Wiler und Dominik Schumacher, Freitag, 22. August (Rain)

Michelle Furrer und Stefan Barmet, Samstag, 23. August (Hildisrieden)

Grosse Exerzitien im Alltag

Üben, wirklich präsent zu sein

Gott im eigenen Alltag zu suchen - Dazu lädt ein schweizweites Meditationsprojekt ein. Im Kanton Luzern gibt es drei Gruppen, in denen Teilnehmende begleitet und angeleitet werden, in die Stille zu gehen.

«Wir üben, da zu sein. Wirklich präsent zu sein und nicht gedanklich an anderen Orten», sagt Iva Boutellier. Die katholische Theologin leitet diesen Herbst in Luzern die «Grossen Exerzitien im Alltag» (siehe Infobox), zusammen mit Yvonne Lehmann, reformierte Kontemplationslehrerin. «Wir üben, der göttlichen Gegenwart in unserem Leben Raum zu geben», formuliert Rita Amrein, «das kann meinem Leben mehr Leichtigkeit und Sinn verleihen.» Die Religionspädagogin wird mit der Baldegger Schwester Beatrice Kohler eine Exerzitien-gruppe in Hochdorf begleiten.

Für diesen spirituellen Übungsprozess - das Wort Exerzitien kommt vom lateinischen Verb für «üben» - brauche es nicht viel: «Einen Ort und täglich etwas Zeit, wo ich einen Moment Ruhe finde», sagt Iva Boutellier. Manchen helfe es, über eine Körperübung oder auf einem Spaziergang in diese Ruhe zu kommen. Wichtig sei die Entschleunigung. Ein Begleitbuch gibt kurze Impulse für die tägliche Meditation. Die Texte stammen von der Mystikerin Madeleine Delbrèl und aus der Bibel.

In der Gruppe getragen

In monatlichen Gruppentreffen werden die Teilnehmenden angeleitet und unterstützt, auf diese Weise in die Stille zu gehen. Denn was einfach klingt, sei keineswegs leicht, sagen die beiden Frauen übereinstimmend. «Durch die Gruppe fühlt man sich getragen, man kann die eigenen Erfahrungen in einem geschützten Rahmen teilen und erhält Impulse von anderen, wie sie etwa damit umgehen, wenn die Ruhe sich nicht so rasch einstellt», sagt Rita Amrein. Zudem könnten sich Lebensthemen zeigen oder alte Verletzungen aufbrechen. In solchen Fällen sind auch Einzelgespräche möglich.

Beziehung pflegen

Aus dem Gespräch wird deutlich, dass es bei Exerzitien um mehr geht als um Momente der Ruhe im eigenen Alltag.



Iva Boutellier und Rita Amrein sind überzeugt, dass tägliche Meditation zu mehr Leichtigkeit im Leben führen kann.

Bild: Sylvia Stam

«Ich werde sensibler für das, was um mich herum geschieht», ist die Erfahrung von Iva Boutellier. «In der Stille bin ich in Beziehung mit mir, mit der Welt, mit Gott», sagt Rita Amrein und lässt es offen, dieses Grössere auch anders zu benennen. Diese Beziehungen müsse man pflegen, sagen beide. Sie sind überzeugt, dass die Exerzitien zu einer positiven Glaubenserfahrung führen können, «weil ich nicht alles aus mir selbst heraus leisten muss. Ich darf vertrauen», formuliert Amrein.

Sylvia Stam

Gott einen Ort sichern

Die «Grossen Exerzitien im Alltag» sind ein schweizweites, ökumenisches Projekt. Die Teilnehmenden begeben sich von Mitte November bis Pfingsten 2026 auf einen je eigenen Weg nach innen und treffen sich monatlich in Gruppen zum Austausch. Das Begleitbuch «Gott einen Ort sichern» unterstützt den Weg mit täglichen Impulsen.

Im Kanton Luzern gibt es Gruppen in Hochdorf, Luzern und im Pastoralraum Oberer Sempachersee.

- Infotreffen Hochdorf:
Mo, 15. September, 19.30, Zentrum St. Martin
- Infotreffen Luzern:
Sa, 20. September, 9.30, Lukaszentrum

- Infotreffen PR Oberer Sempachersee
Mi, 15. Oktober, 19.30, Pfarreizentrum Hildisrieden.

Weitere Informationen zur Durchführung und zu den Daten der Gruppentreffen erhalten Sie auf der nächsten Seite.

Und über den folgenden QR-Code



Weitere Infos:
www.bistum-stgallen.ch/175jahre/exerzitien/

Grosse Exerzitien - Im Pastoralraum Oberer Sempachersee

Spirituell unterwegs

Im Pastoralraum Oberer Sempachersee haben Sie die Möglichkeit, sich diesem Projekt anzuschliessen. Daten und Kontakte als auch weitere Infos finden Sie hier und über den QR-Code.

Gott einen Ort sichern

Grosse Exerzitien im Alltag

Gott im Alltag suchen in Zeiten der Stille - das eigene Leben reflektieren - sich neu ausrichten - zur Ruhe kommen.

Wir laden ein zu regelmässigen Impulsen unter professioneller Leitung, um Erfahrungen in der Gemeinschaft zu vertiefen.

Infotreffen

Mittwoch, 15. Oktober 2025 19.30 - 21.00 Hildisrieden, Pfarreizentrum

Gruppentreffen

Samstag, 8. November 2025	09.00 - 11.30	Hildisrieden
Samstag, 13. Dezember 2025	09.00 - 11.30	Sempach
Samstag, 17. Januar 2026	09.00 - 11.30	Neuenkirch
Samstag, 21. Februar 2026	09.00 - 11.30	Hildisrieden
Samstag, 21. März 2026	09.00 - 11.30	Sempach
Samstag, 18. April 2026	09.00 - 11.30	Neuenkirch
Samstag, 16. Mai 2026	09.00 - 11.30	Hildisrieden

Anfragen und Anmeldung bis 25. Oktober an

Franz Troxler, franz.troxler@pfarrei-hildisrieden.ch; 077 476 91 99
Elisabeth Imfeld, elisabeth.im@bluewin.ch
Gisela Stirnimann, gisela.stirnimann@pfarreisempach.ch
Robert Pally, robert.pally@pfarreinuenkirch.ch

Kosten: Begleitheft und Teilnahme: 50.00 CHF

Nähere Informationen finden Sie hier



www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch - ein gesamtschweizerisches Projekt

Das ökumenische Projekt lädt ein, während eines halben Jahres einen spirituellen Weg mitzugehen. Weitere Infos finden Sie auf der Website.

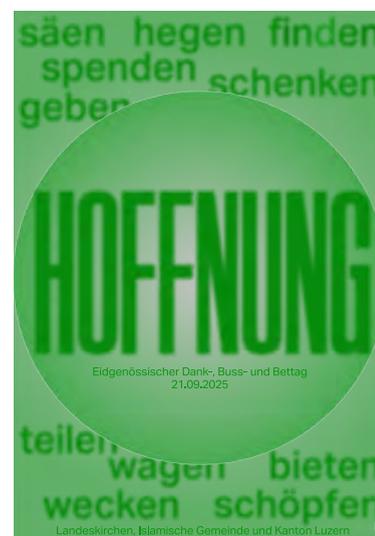
Aktion zum eidgenössischen Betttag (21. September)

Gemeinsam Hoffnung schöpfen

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto Hoffnung. Sie schreiben dazu:

Hoffnung wächst, wo Menschen einander zuhören, füreinander da sind und gemeinsam nach Verbindendem suchen. Wenn Menschen ihre Hoffnung teilen und sie einander schenken. Wenn sie gemeinsam Hoffnung schöpfen. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag richten wir den Blick auf das, was uns selbst und die Mitmenschen stärkt. Wer Hoffnung wagt, glaubt an das Gute und sieht den Schimmer am Horizont.

- Katholische Kirche Kanton Luzern
- Reformierte Kirche Kanton Luzern
- Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
- Islamische Gemeinde Luzern
- Regierungsrat des Kantons Luzern



In den Bussen im ganzen Kanton machen vom 8. bis 21. September Spots auf die Aktion zum Betttag aufmerksam. Das Plakat hat der Luzerner Grafiker Yannick Gauch gestaltet.

Aus der Kirche

Eidgenössisches Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Wettbewerb: Mahnmahl für Opfer des Nationalsozialismus

Auf der zentralen Casinoterrasse in Bern soll ein Schweizer Memorial an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Dafür schreibt das EDA nun einen Wettbewerb aus. Initianten des Projekts sind der Schweizerische Israelitische Gemeindebund und das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Die Gestaltung des Mahnmahls soll zeitgemäss und ästhetisch wirksam sein und die zentralen Themen des Erinnerungsortes hervorheben können, schreibt der Bund.



In Bern und anderen Städten erinnern auch sogenannte «Stolpersteine» an Menschen, die in Auschwitz ermordet wurden.

Bild: Ueli Abt

Förderverein Niklaus von Flüe

Podcast über Bruder Klaus

Ein neuer Podcast nähert sich in Gesprächen mit Gästen dem Leben und Wirken des heiligen Niklaus von Flüe an. In der ersten Folge erzählt Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs im Gespräch mit Thomas Philipp Reiter über seine berufliche und spirituelle Beziehung zum Schweizer Landespatron. In der zweiten Folge spricht der Luzerner Schauspieler Markus Amrein über Bruder Klaus. Amrein hat diesen mehrfach verkörpert, unter anderem in der SRF-Serie «Die Schweizer».

«Bruder Klaus - der Podcast», auf Spotify, iTunes und Youtube



Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041467 09 06
Pfarrleitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

Worte auf den Weg



Riesige Sitzbank am Weg vom Blattenpass nach Aesch BL.

Bild: Leonie Wollensack

Probleme, die auf die lange Bank geschoben werden, bleiben sitzen.

Almut Adler (*1951), deutsche Fotografin,
Lyrikerin und Aphoristikerin.